

Molln Welthauptstadt der Maultrommel



Juli 2019

Folge 104



Bürgermeister Hans Krennmayr und Bürgermeister Helmut Hofmann marschieren 1985 vor dem Mollner Blasorchester zur Eröffnung der Schlossremise als Landesmusikschule.



Von Hans Krennmayer erhielt ich beim ersten Besuch der Mollner 1969 eine Maultrommel.

Seit dieser Zeit fasziniert mich dieses Musikinstrument, das mit seiner „einfachen Technik“ eine kaum erwartete Klanggestaltung ermöglicht - wenn man es versteht ihm die interessanten Töne zu entlocken.



Großen-Buseck im Blick

Was mich ebenso faszinierte war die singende Säge von Erich Sturmlehner. Bei unserem ersten Besuch der Spielleute 1971 in Molln gab er ein kleines Solokonzert und sagte, er spendiere eine Flasche Rotwein, wenn ein Busecker auf der Maultrommel und auf der singenden Säge etwas spielen könne. Wir tranken dann die Flasche gemeinsam und seit dieser Zeit sind wir Freunde.



Als Student war ich Anfang der siebziger Jahre jeweils im Sommer vier Wochen in Molln im Gasthaus Huber. Damals befasste ich mich intensiv mit der Physik der Musikinstrumente.



Bei Ludwig Schwarz durfte ich ein zweitägiges Praktikum absolvieren und lernte dort Maultrommeln zu bauen.

Heute verfüge ich über eine umfangreiche Maultrommelsammlung.

Manfred Weller

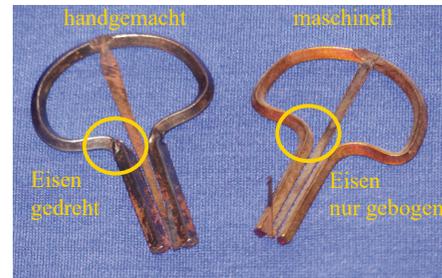
200.000 Maultrommeln werden jedes Jahr in Molln gebaut. Die Produktion ist dabei das geringste Problem. Wer kauft diese Unmengen an Maultrommeln? Wer braucht so etwas?



Die große Maultrommel in der Mitte ist natürlich nicht spielbar, sie hat Hans Huber zu unserer Hochzeit anfertigen lassen.



Bei den drei Maultrommelmachern Hörzing, Wimmer und Schwarz hatte ich mir die kleinste Maultrommel bestellt, die sie herstellen konnten. Die von Hörzing zierte meinen Wanderhut, sie ist natürlich auch nicht spielbar.



Manfred Weller

Bei Hörzing faszinierte mich die große Maschine, in der hinten eine Drahtrolle eingespannt wurde und vorne die gebogenen Rohlinge herauskamen. Es gab dabei auch spaßige Formen, die aber keinen Einfluss auf den Klang haben.



Schwarz experimentierte in den siebziger Jahren ebenfalls mit neuen Formen der Maultrommel.



Das hat sich alles nicht durchgesetzt. Deshalb stellte der Schwiegersohn von Karl Hörzing, Josef Jofen die Produktion wieder auf reine Handarbeit um und schuf nach einem Besuch von Maultrommelbaumeister Ivan Khrisoforov aus der sibirischen Stadt Jakutien seine jakutische Maultrommel, die in Fachkreisen Weltruhm genießt. Leider ist er am 29. März 2019 verstorben.

Nach dem Maultrommelspiel wurde jetzt auch die Erzeugung der Maultrommeln in Molln in das „Weltkulturerbe“ der UNESCO aufgenommen.

Obmann Robert Rettenbacher überreicht während des Platzkonzertes 1975 Stabführer Manfred Weller das geschmiedete Schild zur 100-Jahrfeier des Musikvereins. Mitten in der Schmiedekunst ist eine Maultrommel eingefügt.



Großen-Buseck im Blick